



STADT WEITERSTADT □ RIEDBAHNSTRASSE 6 □ 64331 WEITERSTADT

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Landesentwicklung
Herrn Staatsminister
Tarek Al-Wazir
Kaiser-Friedrich-Ring 75
65185 Wiesbaden

☞ **Bürgermeister
Ralf Möller**

☎ 06150/400-0
☎ 06150/400-1009
📍 Riedbahnstraße 6
64331 Weiterstadt
Zimmer-Nr. 618
🌐 <http://www.weiterstadt.de>
✉ ralf.moeller@weiterstadt.de

Durchwahl: 06150/400-1002

Sprechzeiten:
MO - FR 08.00 - 12.00 Uhr
MI 14.00 - 18.00 Uhr

Datum
23. Juni 2015

Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans 2015

Korridorstudie zur Anbindung der bestehenden Güterverkehrstrasse an die geplante ICE-Neubaustrecke

Sehr geehrter Herr Staatsminister Al-Wazir,

der Presseberichterstattung habe ich entnommen, dass Sie einen Konsens der Region in der Frage der Anbindung des Darmstädter Hauptbahnhofs sowie der Mittelrheintrasse an die geplante ICE-Neubaustrecke (NBS) sehen.

Infolge dessen schlagen Sie der Bundesregierung zur Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans 2015 u.a. vor, die vom Landkreis Groß-Gerau vorgeschlagenen Varianten 5a und 5b mit in die Prüfung von möglichen Trassen einzubeziehen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die politischen Gremien der Stadt Weiterstadt und ich diesen Konsens nicht teilen.

Bei einer Informationsveranstaltung am 30. Oktober 2014 in Ihrem Hause wurde die Region gebeten, einen Konsens in der Frage der Anbindung der Mittelrheintrasse sowie / oder des Darmstädter Hauptbahnhofs zu finden. Hierfür wurden im Folgenden u.a. bei der 18. Sitzung des Regionalforums ICE-Knoten Rhein-Neckar am 12. März 2015 in Mannheim vier alternative Trassen zur Diskussion gestellt:

1. Spange Weiterstadt
2. Spange Klein-Gerau
3. Südanbindung Darmstadt Hbf
4. Spange Pfungstadt

Konto der Gemeinschaftskasse der Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt
Konto-Nummer: 548200
Bankleitzahl 508 501 50
IBAN: DE86508501500000548200
BIC: HELA DE F1 DAS

Auf ausdrückliche Nachfrage wurde bestätigt, dass die Region sich für ausschließlich eine Variante entscheiden sollte.

Vor diesem Hintergrund haben sämtliche südhessischen Landräte, der Oberbürgermeister der Stadt Darmstadt sowie die Präsidentin der Industrie- und Handelskammer Darmstadt das Positionspapier „ICE-Neubaustrecke Rhein/Main-Rhein/Neckar, Position der Region Darmstadt Rhein Main Neckar“ abgestimmt und Ihnen im Dezember vergangenen Jahres überreicht. Diese Position war Grundlage der Beschlussfassungen der beteiligten Kommunen. Hierin wird unter Ziffer 2, Satz 5 unzweifelhaft beschrieben:

"Über den Bau einer Verbindungskurve in enger Bündelung zur A67 kann der Güterverkehr aus Mainz kommend auf die Neubaustrecke geleitet werden."

Dies ist der mir bekannte Konsens der Region. Dass der Darmstädter Hauptbahnhof zusätzlich über eine Einschleifung auf Weiterstädter Gemarkung angebunden werden soll und damit das Naherholungsgebiet „Täubcheshöhle“ durchschnitten wird, ist aus unserer Sicht, angesichts des Mehrwertes für die Region, zu akzeptieren.

Unter keinen Umständen akzeptabel ist jedoch die Realisierung einer der beiden Varianten (5a und 5b) die vom Landkreis Groß-Gerau im Rahmen einer Stellungnahme zusätzlich ins Spiel gebracht wurden. Aus unserer Sicht ist es nicht nachvollziehbar, dass diese Alternativen der Bundesregierung vorgeschlagen werden sollen.

Ungeachtet gesetzlicher Verpflichtungen, planerischer Gepflogenheiten oder parteipolitischen Freundschaften hätte es meines Erachtens auch der professionellen Anstand geboten, die betroffene Kommune hierüber im Voraus in Kenntnis zu setzen.

Fest steht jedoch, dass sich die Gremien Weiterstadts nicht mit einer Einkesselung von Bahngleisen von allen Seiten einverstanden zeigen werden und wir im Zuge eines Planfeststellungsverfahrens die möglichen Varianten 1, 5a oder 5b durch alle Instanzen beklagen werden. Gerne möchte ich dem eindeutigen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung nochmals Ausdruck verleihen, dass ausschließlich die Variante 2 das Bündelungsgebot vorhandener Verkehrsstrecken (BAB 67) berücksichtigt und keine zusätzliche Lärmbelastung für die gesamte Region zur Folge hat. Alle weiteren Varianten bedeuten für die Menschen, die in Weiterstadt leben zusätzliche Belastungen, die wir nicht akzeptieren können und werden.

In diesem Zusammenhang bitte ich Sie zu beachten, dass meine Stadt die durch Lärm am meisten belastete Kommune im gesamten Landkreis Darmstadt-Dieburg ist. Neben dem Lärm der BAB 5, der bestehenden Bahntrasse, dem Fluglärm der Startbahn 18 West des Frankfurter Flughafens und des Flugplatzes Egelsbach soll möglicherweise in Zukunft auch noch die Belastung der Neubaustrecke für den Mischverkehr auf die Bevölkerung meiner Stadt einwirken.

Konto der Gemeinschaftskasse der Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt

Konto-Nummer: 548200

Bankleitzahl 508 501 50

IBAN: DE86508501500000548200

BIC: HELA DE F1 DAS

Zusätzlicher Güterverkehr auf der Strecke Mainz-Aschaffenburg ist für Weiterstadt im Rahmen einer gerechten Verteilung in der gesamten Region nicht mehr hinnehmbar. Eine Region, die gemeinsam vom wirtschaftlichen Erfolg profitiert muss auch gemeinschaftlich die unterschiedlichen Belastungen teilen.

Sollte Ihnen jedoch an einer zeitnahen Anbindung der Region sowie einer Durchleitung des Güterverkehrs gelegen sein, kann ich Sie nur bitten, von den genannten Varianten Abstand zu nehmen. Wir Weiterstädter werden das Problem der Vorhabenträger Bund und Bahn nicht zu unserem eigenen machen.

Diesen "Offenen Brief" erhalten weitere mit der Sache befassten Personen und Institutionen. Für weitergehende Erläuterungen oder ein persönliches Gespräch stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Ralf Möller
Bürgermeister